

Bei geringen Niederschlägen sind vielerorts Niedrigwasserstände möglich. Es ist davon auszugehen, dass es auch für einen längeren Zeitraum so bleibt. Für die Sicherheit der Besatzung und des Schiffes ist es wichtig, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.



MÖGLICHE GEFAHREN

- Grundberührungen des Schiffes.
- Kollision mit anderen Schiffen oder Objekten.

MASSNAHMEN

- Sorgen sie für eine gute und sorgfältige Vorbereitung der Reise.
- Der Schiffsführer / Rudergänger muss mit dem betreffenden Fahrweg vertraut sein.
- Konsultieren sie mehrmals täglich die Wasserstände ab (z.B. Videotext, ELWIS usw.), um die Entwicklung der Wasserstände mehrere Tage im Voraus zu bestimmen.
- Das Wetter kann die Wasserstände beeinflussen, behalten Sie daher auch den Wetterberichte im Auge.
- Fragen sie bei Revierzentralen, Schleusen, Meldeposten nach zusätzlichen Informationen.
- Berücksichtigen Sie bei der Bestimmung des Tiefgangs eine Sicherheit (under keel clearance). Auch während des Ladevorgangs.
- Berücksichtigen sie das Schiffe durch den geringeren Tiefgang anders manövrieren als unter normalen Umständen, der Bremsweg ist durch die schlechte Anströmung „auf zurück“ länger als normal.
- Fahren sie vorausschauend und rechnen sie immer mit Fehlern des Anderen.
- Passen sie Ihre Geschwindigkeit rechtzeitig an, reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit. Bitte rechnen Sie mit einer längeren Fahrzeit.
- Melden sie Ihre Position rechtzeitig und geben Sie Ihre Absichten deutlich über Funk an. Vertrauen sie in manchen Flussabschnitten nicht allein auf Navigationssysteme!
- Stoppen sie rechtzeitig ab, wenn ein Schiff auf sie aufläuft, das beschleunigt das Auflaufmanöver. Berücksichtigen sie die eigene Geschwindigkeit, Sog und Wellenschlag, wenn Sie auf ein Schiff auflaufen.
- Berücksichtigen sie Sog und Wellenschlag, gerade bei Stilliegern und Ankerliegern, ausreichend Abstand halten.
- Unterschätzen sie die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Schiffes nicht.
- Berücksichtigen sie, dass Bojen und Tonnen schon mal abtreiben und nicht an ihrem richtigen Ort liegen. Außerdem können diese Bezeichnungen durch den geringen Wasserstand schief (trocken) liegen.
- Bleiben sie mit Ihrem Schiffe immer zwischen den Tonnen.
- Wenn sie vor Anker gehen, sorgen sie für genügend Freiraum um Ihr Schiff.
- Versuchen sie – soweit möglich – die Fahrt mit halb beladenen Tanks zu vermeiden. Erstellen sie Ihre Stabilitätsberechnung äußerst sorgfältig.
- Berücksichtigen sie bei der Ausfahrt aus dem Kanalgebiet den Ballasttiefgang des Schiffes und bei der Einfahrt in das Kanalgebiet die Durchfahrtshöhen von Schleusen und Brücken.
- Berücksichtigen sie das Seitenreviere und -kanäle abweichende Tiefen haben können.
- Haben sie Verständnis für einander, da alle in der tiefsten Stelle des Flusses fahren wollen.

Referenzen/Quellen:

www.elwis.de

Videotext

www.vaarweginformatie.nl

www.waterinfo.be